

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 2

Mittwoch, 27. September 2006

Nummer 9

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Kirmes 2006 in Berga



Freitagabend: Der »Kleine Trompeter« Michael Merkel spielt zum Hissen des Kirmeskranzes.



Die Schüler der Staatlichen Grundschule Berga beim Festumzug.



Beim großen Kirmesumzug in Berga mit dabei: Bürgermeister Stephan Büttner mit Gattin, die Direktorin der Schule aus Mylo, der Bürgermeister der Partnerstadt Mylo (2.v.r.) und Dolmetscher (4.v.r.).



Einer der zahlreichen Vereine aus Berga und Umgebung, die mit ihren geschmückten Umzugswagen zum bunten Bild der Bergaer Kirmes beigetragen haben.

Kirchweih in Clodra



Pfarrer Platz mit der Kirchenältesten Frau Rossbach und Horst Krauß, Mitglied im Thüringer Landtag. Trotz niedrigen Wetters war die Kirchweih auch in diesem Jahr gut besucht. Die liebevoll gestaltete Tombola fand große Resonanz. (v.l.n.r.)



Berga



Kirmes 2006 ein Fest für alle!

Es hat sich wieder einmal bewahrheitet: Die Kirmes ist zu dem Stadtfest in Berga geworden!

Wir wollen gar keine langen Ausführungen dazu machen, vielmehr einfach ein paar Bilder sprechen lassen. Wie schön es war, wissen alle, die als Gäste oder Mitwirkende auf der Kirmes waren, und die können es denen berichten, die in diesem Jahr nicht dabei sein konnten. Vielleicht kommen sie im nächsten Jahr.



Danke

Dass unser Kirmesfest in dieser Weise möglich war, verdanken wir vielen Sponsoren und Helfern vor und hinter den Kulissen. Und allen, die in irgendeiner Weise geholfen und mitgewirkt haben, danken wir als Brauchtums- und Kirmesverein sehr herzlich. Ohne Sie/Euch ist ein solches Fest unmöglich!

Im einzelnen waren das:

- AWO-Ortsverein Berga
- Deutscher Gewerbeverband, OV Berga
- Stadtapotheke Berga
- ZA Dr. med. Monika Berger
- ZA Dr. Bernhard und Sabine Brosig
- Dr. von Tilly
- Physiotherapie Cornelia Groneberg
- Pflegedienst Gabriele Wolf
- Pflegedienst Eveline Seifert
- RA Karsten Haase
- Dr. Kästner + Seiffert Architekten u. Ing.
- Buchführungsbüro Dietmar Stieler
- Brennstoffhandel Reinhard Weiße
- Bau- und Brennstoffhandel E. Lippold
- Fensterbau Jörg Schiller Kleinfalka
- Rega-Präsenst Siegfried Gas
- Service-Betrieb für Gas- und Ölbrenner D. Richter
- Elektroinst. u. Hausgeräteservice S. Stöltzner
- Lotto-Zeitschriften-Schreibwaren K. Große
- Fahrrad-Sport-Spielwaren K. Engelhardt
- Preissoase Ziegler
- Kuno's Tele- und Tintenshop Grützmann
- Autohaus Steiner
- Präsenteservice Wiese
- Fernservic R. Berger
- Elektroinstallation Andreas Thoss
- Werkzeugmaschinen Service und Vertrieb Eberhard Kaiser
- Autohaus Dengler GmbH
- Autohaus Schäfer Zeulenroda
- Dentallabor Kirsch
- Allianz Versicherung und Schreib- und Servicebüro M. und K. Heine
- Physiotherapie Ullrich Kühnert
- Computertechnik M. Behrend
- Markersdorfer T & F GmbH Tankstelle
- Manu's Kosmetikeck M. Oschatz
- Frisörsalon Silke Müller
- Frisörsalon Brigitte Kütterer
- Haarpflege GmbH "AIDA" Elsterstraße
- Meder GmbH, Kachelofenbau
- Schuhlädchen "Am Markt" C. Lorenz
- "Schuh-Eck" Marlies Manck
- Strobel Pflanzen und Blumen GmbH
- Blumenlädchen "Am Markt"
- Landbäckerei M. Treibmann
- Bäckerei G. Junghans
- Dachdeckerei Hofmann
- Papier-Büro-Spiel H. Kretzschmar
- Maja Engelhardt
- Porzellanmalerei Schönknecht
- Agrar GmbH Pöltschthal
- Drogerie V. Hamdorf
- Garten- u. Landschaftsb. K. Geßner u. S. Manck
- AWO-Keramikzirkel
- TV, Video, HiFi, SP: Zeuner
- Gala-Bau Marcus Schmidt
- Textilwaren G. Mahnke
- Quelle Agentur Ute Schiller
- E. Maas Textilwaren K. Schemmel
- REWE-Markt Wutzler OHG
- Modeparadies I. Fülle
- Hegering Wolfersdorf
- Agrargenossenschaft Kauern (Fleischerei)
- Kreislägerschaft Greiz
- Agrargenossenschaft Weidagund-Fleischerei
- Porzellan- und Präsentlädchen M. Naundorf

Weiterhin danken wir:

- den vielen fleißigen Helfern des Bergschen Carnevalvereins 1965 e.V. unter Ltg. von Bernd Polster
- dem Fußballsportverein Berga, besonders Renate Schunke und ihrem Team
- der Freiwilligen Feuerwehr und dem Feuerwehrverein Berga
- dem Wanderverein Berga unter Ltg. von Chr. Schneider
- Irene Frank für ihren Einsatz beim Schmücken der Bühne und bei der Gestaltung unserer Werbebanner
- der Grund- und der Regelschule Berga unter Ltg. von Frau Stieler und Frau Simbeck
- der Kita "Waldspatzen" unter Ltg. von Frau Kurze, bes. der Gruppe der zukünftigen Schulanfänger und ihren Erziehern
- dem Heimatverein Berga
- der Jugend des "Grünen Haus e. V."
- der Stadtverwaltung Berga, insbesondere Jacqueline Wagner
- Familie Preuß, die uns das Schaufenster zur Verfügung gestellt hat
- der Kindertanzgruppe des BCV unter Ltg. von Anette Deutsch
- den Bergaer Gaststätten, die Kirmesessen angeboten und sportliche Wettkämpfe durchgeführt hatten
- Pfarrer Platz der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
- Tanz-Centrum Michael Hirschel und die kleinen Tänzer der Grundschule Berga
- die Akkordeongruppe der Musikschule "Fröhlich" in Weida unter Ltg. von Frau Klein
- der Theatergruppe der Grundschule Berga unter Ltg. von Frau Heinrich
- dem Chor der Regelschule Berga unter Ltg. von Frau Eismann
- dem Filzkunstverein, bes. Frau Sattelmeyer
- dem "Kleinen Trompeter" Michael Merkel
- allen aktiv Mitwirkenden im Festumzug
- an den Ständen und bei den Attraktionen

Die Aufzählung ist keine Rang- und Reihenfolge. Unser Dankeschön gilt allen gleichermaßen! Wir wissen auch, dass uns neben den aufgezählten Akteuren weitere Helfer zur Seite standen. An alle unser Dank in der Hoffnung, dass wir auch 2007 alle gemeinsam wieder eine bunte Kirmes organisieren und durchführen werden. Übrigens: Ab sofort kann bereits bei allen Vereinsmitgliedern die Marmelade für die nächste Verkostung abgegeben werden. Verstecken Sie nicht Ihre süßen Kostbarkeiten im Keller! Lassen Sie uns kosten und kämpfen Sie mit um die beste Marmelade von Berga! Ansprechpartner sind: Fam. Mario Heine, Heinke Linzner, Anette Kaiser, Karin Schemmel, Romy Maruszak, Petra Kießling, Fam. K.D. Seibt, Mario Wettmann, Fam. Keulig, Carmen Lorenz. Natürlich hoffen wir, dass Sie alle 2007 wieder mit dabei sind, wenn es vom 2. - 9. September wieder heißt: "Kirmes in Berga!"

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster e. V.



**Kirmes 2007 in Berga
2. - 9. September**

Erlebnis

3. Familien-Rallye mit Herbst- und Kürbisfest

Gute Laune brachten alle Starter zur 3. Familien – Rallye aus Sachsen und Thüringen mit. In einem Zeitrahmen von 4 Stunden mussten insgesamt 60 km durch wunderschöne Dörfer im Raum Ostthüringen, Altenburger Land sowie Westsachsen plus zwei interessante Haltepunkte absolviert und 15 knifflige Fragen zur Strecke beantwortet werden. Am ersten Haltepunkt, der Burganlage Posterstein mussten alle Räume und Außenanlagen besichtigt werden, gleiches galt für den 2. Haltepunkt dem Textilmuseum in Crimmitschau. Einstmals war die Textilindustrie ein großer Arbeitgeber in der durchfahrenen Region. Wie aus reiner Schafwolle oder Baumwolle Garne zur Weiterverarbeitung und über verschiedenen Veredelungsstufen, z.B. färben, wirken, kämmen etc. edle Stoffe entstanden sind, konnte nachvollzogen werden. Bei welchem Lärm die Textilarbeiter früher arbeiten mussten, zeigen die noch heute funktionierenden alten Textilmaschinen.

Im herrlichem Spätsommerflair zeigten sich die zu durchfahrenden Dörfer. Insbesondere die Gemeinde Posterstein ist einen Besuch wert, es lohnt sich auszusteigen, jedes Haus ist ein Schmuckstück. Wer Hunger hat wird fürstlich bewirtet im Hotel und Gaststätte "Zur Burg" sowie im Kunsthandwerkerhof. In der wunderschön restaurierte Kirche neben der Burganlage Posterstein werden viele Hochzeiten angemeldet. Vielleicht trägt die Hochzeit in der Kirche dazu bei, dass diese Ehen besonders andauernd bzw. ein Leben lang halten. Restaurierte Vierseitenhöfe und schmucke Landhäuser konnten bei Tempo 30 km/h in Vollmershain in Richtung Heukevalde bis Crimmitschau über Langenreinsdorf und Seelingstädt/Cursdorf bewundert werden. Erschwerlich waren die vielen Umleitungen in Crimmitschau. Diese waren der Grund, dass die Rallye-Strecke viermal umgeschrieben werden musste. Wer unterwegs nicht ganz aufmerksam beobachtet hatte, konnte in der Streckenhistorie die versteckten Antworten auf den kniffligen Fragebogen finden. Fast gemeinsam trafen die Teams aus Sachsen und Thüringen am Zielort Berga ein. Vornan ein ca. 20 Jahre alter KIA-Enterprise, wovon es nur 2 Stück in Deutschland geben soll mit Familie Andre Hamann, gefolgt von einem Cadillac Cabriolet mit Familie Baartz aus Mohlsdorf, einem Triumph Familie Mehliß aus Schmölln, einem Feuerwehrtrabant-Cabriolet, sowie den VW Teams mit Fahrern aus Crimmitschau und Langenbernsdorf. Besonders hat uns das Mitmachen von zwei 2-Radfahrzeugen gefreut. Herr Richter mit seiner Presto 212, sowie Melissa Richter auf einem Moped Simson. Alle Teams haben den Fragespiegel richtig beantwortet, deshalb wurde entschieden die Preise auszulösen. Das Los traf wie folgt:

1. Preis 1 Farbscanner, gestiftet vom Computerfachgeschäft M. Behrend / Berga erhielt Herr Richter aus Albersdorf (2-Radfahrzeug Presto 212 Baujahr 1945)
2. Preis 1 Heckenschere, gestiftet von FA. Holz- u. Umwelttechnik A. Hamann / Berga erhielt Familie Albert aus Großkundorf (Renault)
3. Ein Essen für 2 Personen in der Gaststätte Pöltscheneck plus ein Weinpräsent, gestiftet von Familie Hänel und Präsenteservice Berga erhielt Familie Hamann aus Großkundorf (KIA-Enterprise Baujahr 1986)
4. Den Zitronenpreis als letzter Starter erhielt Familie Melis (postgelber Triumph) aus Schmölln.

Für alle weiteren Teams gab es einen Autoatlas, Brusttasche u. Mappe für Führerschein etc gestiftet von der OVB Gera sowie eine Cap-Mütze / Vereinsbrauerei Greiz. Die jüngste Teilnehmerin aus Albersdorf Melissa Richter erhielt einen Ehrenpreis.

Familie Baarz aus Mohlsdorf erhielt für ihr riesiges Cadillac Cabriolet Sonderunterlagen, weil das Fahrzeug "Meilen" angibt. Die Strecke musste mit km-Stand 0 begonnen werden. Herzlich willkommen waren die sächsischen VW-Teams aus Crimmitschau und Langenbernsdorf. Familie Rudert gab Hinweise für Sehenswerte Haltepunkte zur nächsten Rallye in Westsachsen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen o.g. Sponsoren. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom ESF-Thüringen durch das LOKAST-Projekt "Highlights Elstertal". Das Rallye-Team hat Neugierde auf die Besonderheiten beider Regionen geweckt. Freunde und Bekannte werden beim nächsten Besuch dabei sein.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

Beim anschließendem Herbst- und Kürbisfest im Weingarten wurde gemeinsam gefeiert und gefachsimpelt. Eine große Anzahl von unterschiedlichen Kürbissorten sowie Herbstschmuck aller Art präsentierten in einer Ausstellung

Mitglieder und Freunde des Vereines Thükop e.V. Berga.

Die Kürbisprinzessin, hergestellt aus Kürbissen und Gärtnerehepaar begrüßten die Gäste am Eingang zum Weingarten. Im größten Kürbis wurde die Kürbisbowle serviert, welche schnell ausgeschenkt war. Ein dickes Lob erhielt die diesjährige Kürbiscremsuppe, Rezepte gab's zum mitnehmen. Ein herzliches "Dankeschön" geht an die Musikschule Weida, welche mit einem Akkordeonkonzert von Walzer bis Rock'n Roll die Kaffeegäste sowie Adam Ceating mit Irish Live-Musik die Gäste am Nachmittag erfreute.

Kürbisbasar und Ausstellung sind noch bis Anfang Oktober täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr offen. Bei telefonischer Voranmeldung können Sie einiges über Kürbisbau, Rezepte für die gesunde Ernährung sowie über den Weingenuss erfahren. Anmeldung über Telefon: 036623/31009.

Vorstand Thükop e.V.



Im Fahrerlager



2. Platz Familie Albert



Erster Start: Team Familie Ruder / Crimmitschau



Cadillac - Familie Baarz aus Schmölln



Feuerwehr-Trabi mit Fahrer Eckhard Kliebisch aus Großburschla bei Eisenach



KIA Entourage Familie Hamann Großkundorf



Herr Richter und Melissa Richter als einzige 2-Radfahrer aus Albersdorf/Berga



Das Gärtnerehepaar mit seiner Kürbiszuucht lädt ein zum Herbstfest



Die Kürbisprinzessin lädt ein zur Kürbisbowle

Landkreiseigener Mietspiegel

Aufruf zur Mitarbeit

Dank umfangreicher Mithilfe privater Eigentümer und Vermieter, Wohnungsbaugenossenschaften, Wohnungsgesellschaften, Hausverwaltungen, Makler, Stadt- und Gemeindeverwaltungen bei der Bereitstellung von entsprechenden Daten konnten wir im vergangenen Jahr eine hohe positive Resonanz auf die Herausgabe der 1. Auflage unseres landkreiseigenen Mietspiegels zum 1. Januar 2005 verzeichnen.

Zwischenzeitlich ist die Datenerhebung für den neuen Mietspiegel 2007 des Landkreises Greiz im Landratsamt Greiz angelaufen.

Berücksichtigung finden Angaben von Wohnungen bei denen die Miete in den letzten 4 Jahren neu vereinbart (Neuvertragsmieten) oder geändert worden ist, unberücksichtigt bleiben Wohnungen, bei denen sich nur die Betriebskosten änderten. Stichtag der Erfassung ist der 31.08.2006.

Nettokaltmieten folgender Wohnungen werden u.a. nicht berücksichtigt:

- im sozialen Mietwohnungsbau geförderte Wohnungen
- in Sanierungsgebieten liegende, wo durch Satzung Mietobergrenze festgesetzt ist
- nicht vermietete (vom Eigentümer selbst genutzt oder leerstehend)
- gewerblich genutzt

Bitte beteiligen auch Sie sich mit der Bereitstellung entsprechender Angaben, denn je mehr aktuelle Mietdaten in den neuen Mietspiegel einfließen, desto besser.

Die über die "Arbeitsgruppe Mietspiegel" erstellten Formulare können ab sofort unter folgender Internetadresse abgerufen und ausgedruckt werden: <http://www.landkreis-greiz.de/>.

Unter Eingabe des Suchbegriffes "Wohnungsbauförderung" erreichen Sie im Downloadbereich unsere entsprechenden Formulare zum Herunterladen.

An der Mitarbeit Interessierte erhalten die Formulare aber auch über ihre Vereine Haus & Grund. Selbstverständlich übersenden wir auf Anfrage die Formulare, die erforderlichen Angaben können aber auch persönlich im Landratsamt Greiz, Sachgebiet Wohnungsbauförderung aufgenommen werden. Die auf dem Prinzip der Freiwilligkeit übermittelten Daten werden anderen Stellen nicht zugänglich gemacht.

Für Rückfragen steht das Landratsamt Greiz, Sachgebiet Wohnungsbauförderung selbstverständlich jederzeit gern zur Verfügung (Tel. 03661/ 876-479). Alle Zuarbeiten die bis zum 27.10.2006 eingehen, können im neuen Mietspiegel 2007 Berücksichtigung finden.

Die Arbeitsgruppe "Mietspiegel" bedankt sich bereits jetzt für Ihre Unterstützung.

Information aus dem Rathaus

Die Stadtverwaltung Berga/Elster hat ab 02.10.2006 eine neue Fax-Nummer.

Diese lautet 036623 / 60777.

Es ist vorgesehen, die neue Fax-Nummer sowie die alte Fax-Nummer 20411 bis zum 01.11.2006 parallel laufen zu lassen. Ab dem 01.11.2006 gilt nur noch die neue Nummer 60777. Wir bitten um Beachtung.

Büttner, Bürgermeister

An alle Unternehmer und Vereine

die Stadtverwaltung Berga möchte für das Jahr 2007 einen
Veranstaltungskalender

gestalten, worin alle Aktivitäten in und um Berga dargestellt werden sollen.

Für dieses Vorhaben brauchen wir Ihre Unterstützung, melden Sie uns Ihre geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2007.

Stadtverwaltung Berga, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster
Jacqueline Wagner

Weihnachtsmarkt 2006 in Berga

Bald ist es wieder soweit ...

**am 09. Dezember 2006 von 12.00 bis 18.00 Uhr
findet der Weihnachtsmarkt in Berga statt.**

Zur Vorbereitung des diesjährigen Weihnachtsmarktes möchten wir alle interessierten Bürger, Gewerbetreibenden und Vereine, die zur Ausgestaltung des Weihnachtsmarktes etwas beitragen möchten, recht herzlich

**zu einer Beratung am 17. Oktober 2006
um 18.30 Uhr ins Rathaus**

einladen.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Frau Meister unter
Telefon 036623 - 60723 zur Verfügung.

Stadtverwaltung Berga/Elster

VdK-Exkursion nach Weida zum Technischen Schaudenkmal Lohgerberei »Friedrich Francke«

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder ganz herzlich zu unserem Ausflug nach Weida zum Technischen Schaudenkmal Lohgerberei »Friedrich Francke« ein.

Termin: Freitag, 29.09.2006
Zeit: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Plus-Parkplatz Berga/Elster

Ablauf: In Fahrgemeinschaften fahren wir nach Weida in die Untere Straße 6. Besichtigung mit Vorführung der alten Technik durch sachkundige Führer. Rast im Gerberkeller und Verkostung der Echten Weidschen Lohbrühe. Danach gemütliches Kaffeetrinken.

Anmeldung: Bis zum 22.09.2006 unter
Telefon Berga 21215

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Ortsverband Berga/Elster

Ein neuer Englisch- Konversationskurs in Berga

Damen und Herren vergangener Kurse, die ihre guten Sprachkenntnisse anhand interessanter Alltagsthematik vertiefen und erweitern wollen, treffen sich am **Donnerstag, dem 12.10.06, 19:00 Uhr, in der Regelschule Berga.**

Die Dozentin Frau Linzner - diplomierte Philologin - sieht den Schwerpunkt dieses Kurses darin, den Teilnehmenden die Idiomatik bewusst zu machen und die Flüssigkeit und Korrektheit der englischen Sprache zu vermitteln. Anmeldungen über KVHS Greiz, Am Hainberg, Tel. 03661/62800 oder 628013 oder über das Internet www.kvhs-greiz.de

Rainer Ulbricht

„Schule an der Weida“

Förderzentrum zur individuellen Lebensbewältigung der Lebenshilfe Greiz/Zeulenroda gGmbH · 07570 Weida · Gräfenbrücker Straße 6a
Telefon (03 66 03) 4 40 82 · Fax: (03 66 03) 4 40 83

E-Mail: Foes.lhweida@gmx.de · Internet: www.lebenshilfe-greiz.de
Schulleiterin: Frau Susanna Plewniok, Stellv. Schulleiterin: Frau Diana Bautz • Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 07:30 - 15:30 Uhr
Freitag 07:30 - 13:30 Uhr

Wenn Sie Informationsbedarf zu diagnostischer Beratung oder Interesse an unserer Schule haben, können wir auch gern einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.

Baby- und Kinderflohmarkt

Samstag, den 30.09.2006 · 9.30 - 11.30 Uhr

für Schwangere Einlass ab 9.00 Uhr

Gemeindesaal Hohenölsen

Was wird angeboten?

- Baby- und Kindersachen bis Größe 158
- Spielzeug aller Art
- Kinderwagen, Autositze, Babywippen, etc.
- Zubehör wie Bettwäsche, Flaschen, usw. ...

Der Flohmarkt wird organisiert von den Elternvertretern der Kindertagesstätte „Kleeblatt“ Hohenölsen

Kontakt

Herr/Frau Rößler Telefon 036603-62103 (tagsüber)
Frau Müller Telefon 036603-43202 (tagsüber)

Wichtig für Verkaufsinteressenten

90% des Verkaufspreises erhalten die Verkäufer, 10% des Preises gehen an die Kita „Kleeblatt“ Hohenölsen.

Es handelt sich um keine kommerzielle Veranstaltung. Sie dient der Selbsthilfe der Eltern. Vorherige Anmeldung für Verkäufer wichtig.

VdK-Veranstaltung Oktober 2006

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag, 16.10.2006 ein.

Datum: Montag, 16.10.2006
Ort: Alte Schule Berga, Puschkinstraße 6, Räume der AWO
Zeit: 15.00 Uhr
Thema: Die Besteuerung der Renten- und Alterseinkünfte vom 01.01.2005
Referentin: Frau Hempel, Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Ortsverband Berga/Elster

Schön, dass »Ihr« dabei wart ...



Steigende Teilnehmerzahlen geben uns Recht, denn trotz Sommerferienreisewelle wurden die Angebote zur sportlichen Feriengestaltung im August von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen.

So hatte das Jugendsportkoordinatorteam des Modellprojektes Sozialraum Landkreis »Mitte« mit Unterstützung des Rennsteigvereins Ortsgruppe Weida, dem SV Blau - Weiß Niederpöllnitz, dem TuS Osterburg Weida, dem Tennisclub Weida und dem SV Blau - Weiß Auma vielfältige sportliche Möglichkeiten, wie Tennis, Bowling, Fußball, Abenteuer Natur und Kegeln organisiert.

Leider fiel das zum Auftakt geplante Minigolf sprichwörtlich ins Wasser. Auch ein 2. Versuch am Ende der Ferien scheiterte am Dauerregen. Das wetterunabhängige Bowling fand sehr guten Zuspruch, da gerade die »älteren« Semester ab 12 Jahre sich rege daran beteiligten.

Die absoluten Höhepunkte folgten am 15.08. und am 17.08. mit einem Kleinfeldfußballturnier in Niederpöllnitz und dem erlebnispädagogischen Tag Abenteuer »Natur« in Weida.

Nach nächtlichem Regenguss sahen wir das Fußballturnier auch schon ins Wasser fallen, hatten aber nicht mit der Begeisterungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen aus dem JC Wolfersdorf, dem JC Niederpöllnitz und aus Weida und Umgebung gerechnet. Als Belohnung hatte der Wettergott Punkt um Zehn mit uns ein Erbarmen und machte bis kurz nach der Siegerehrung eine Regenpause.

Nach packenden Spielen konnte die erste Mannschaft des Jugendclubs Wolfersdorf Ihre »Trophäe« in Form zweier Riesenbaguette gefüllt mit Rostbratwürsten in Empfang nehmen. Herzlich bedanken möchten wir uns beim SV Blau-Weiß Niederpöllnitz, der uns den Platz, Bälle und farbige Leibchen zur Verfügung stellte, und mit Herrn Wolfgang Böttcher auch noch kompetent den Schiedsrichterposten besetzte.

Zum erlebnispädagogischen Tag, Abenteuer »Natur«, konnten wir fast 40 Kinder aus Weidaer Grundschulen und dem Kinderheim begrüßen. Es mussten 11 Stationen überwunden werden, an denen Wissen über die Natur, aber auch Mut oder Einfallsreichtum abgefordert wurden. Nachdem die Strecke von ungefähr 6 Kilometern geschafft war, warteten Roster und Knüppelteig auf die Hungerigen. Alle Kinder bekamen eine Erinnerungsurkunde, Geschenke, sowie eine Urkunde für Ihre Gruppe und einen tollen Fußball. Wir danken den Mitgliedern des Rennsteigvereines, von denen die Idee stammte und ohne deren Hilfe die Umsetzung des Vorhabens gescheitert wäre. Desweiteren möchten wir uns bei den vielen jungen Helfern (Jugendleitern) des TuS Osterburg Weida bedanken, die in ihren Ferien die Betreuung einiger Stationen übernahmen.

Die letzten Aktivitäten mit dem Schnupperkurs beim Tennis in Weida und dem Kegeln in Auma fanden ebenfalls guten Zuspruch. Vielen Dank an den Tennisverein Weida und den Keglern vom SV Blau-Weiß Auma. Ich hoffe, dass wir uns zu den nächsten sportlichen Ferienaktivitäten im Oktober wieder sehen.

Bis dann ... Euer Jugendsportkoordinatorteam

Verena Zimmermann

Hundesportler auf dem Weg zum Verein

Teichwolframsdorf Seit April 2006 treffen sich nun schon über 10 Interessenten zum Training mit ihren auf dem ehemaligen Krankenhaussportplatz in Teichwolframsdorf.

Seit August wird 2 mal wöchentlich: Dienstag 16:30 Uhr und Freitag 16:00 Uhr unter Anleitung von Uwe Staps und Marcel Gerber trainiert.

Ab September stehen eine Sprunghürde und eine Schrägwand zur Verfügung. Zum nächsten Arbeits-einsatz werden unter anderem die Revierböcke gebaut. Dank der Bereitstellung des dort stehenden Großcontainers haben wir uns ein gemütliches GO Heim eingerichtet. Im Januar, so unsere Planung, wollen wir das Bisherige auf richtige Füße stellen und den Hundesport Teichwolframsdorf als Verein gründen. Wir wollen für jeden der mit seinem Hund gern arbeiten will, offen sein, egal welche Rasse er führt. Neben der Vereinsgründung haben wir uns weitere Ziele gesteckt, wie eine Ausdauer- und eine Begleithundeprüfung im Frühjahr 2007. Weiterhin gibt es erste Gedanken zu einem Kinder- und Familienfest zum Sommerbeginn 2007. Also wer Interesse hat, sollte nicht lange warten- Hund ins Auto und auf nach Teichwolframsdorf. Wir trainieren derzeit schwerpunktmäßig im Bereich des Gehorsam, mit den veranlagten Hunden im Schutzdienst und ab Frühjahr 2007 auch in der Fährtenarbeit. Wir erwarten euch und sind derzeit noch über jeden Neuzugang dankbar. Bis bald in Teichwolframsdorf!



Marcel Gerber



Carolin Schulz

Heißer Tipp für Fußball-Jugendmannschaften



Spieler des FC Thüringen Weida mit ihren Trainern Herrn Auerbach und Kaiser in den neuen Trikots, überreicht durch die Filialleiterin der Deichmann-Niederlassung in Weida Frau Cornelia Apel.

Am 7. September erhielten die Spieler des FC Thüringen Weida (E-Junioren) neue Trikots von der Firma Deichmann. Sie haben einen von insgesamt 1500 Trikotsätzen gewonnen, mit denen die Sportmarke Victory von DEICHMANN bereits im vierten Jahr Deutschlands Fußballnachwuchs ausstattet. Jeder Mannschaftssatz im Wert von etwa 400 Euro besteht aus Trikots, Hosen und Stutzen für 13 Feldspieler und einen Torwart. Bewerben können sich F-/E-Jugendmannschaften im per E-mail, oder direkt in den Filialen.

Schwer erkämpfter Auswärtssieg beim Lokalrivalen in Berga



Die Fußball-Altherren-Mannschaft des ThSV Wünschendorf/Endschütz besiegte in der Begegnung am 08.09.06 den FSV Berga mit 1:0. Obwohl sich der Gastgeber mehr Torchancen herauspielte, konnten die Gäste aus Wünschendorf gut mithalten. Ein gut heraus gespielter Konter führte zum goldenen Tor des Tages. Schütze des Treffers war Heiko Drechsler. In der zweiten Halbzeit bestürmten die Bergaer das Wünschendorfer Tor, ließen hochkarätige Chancen aus. Aber die Abwehr um Libero Bernd Meisch und Torhüter Bernd Gruschwitz ließen keinen Treffer mehr zu. Ein Lob der gesamten Mannschaft für diese Leistung. Für Wünschendorf/Endschütz spielten: Gruschwitz, Meisch, Oettel, Auer, Drechsler, Neiser, Fischer, Pfeifer, Knaut, Gutschke, Meinhardt, Grimm.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



Die Gemeinde musste 2 Schock 45 Groschen zu Walpurgis und 3 Schock zu Michaeli Steuer nach Werdau zahlen, dazu kamen 25 Scheffel Hafer. Der Grundbesitzer, der dafür Erbzinsen erhielt und auch die Gerichtsbarkeit besaß, war das Kloster Mildenfurth. In militärischen Fragen aber unterstanden die Einwohner dem Amt Werdau. Hier mussten sie eine Rittersrüstung zur Verfügung stellen und wohl auch >Handgewehre<. Auf den zum Werdauer Schloß gehörenden Äckern waren Frondienste zu leisten (und sicher auch auf jenen des Klosters). Diese konnten aber auch durch Zahlung von 5 Schock ersetzt werden, zumal die Äcker weit entfernt lagen. Im Dorf lebten damals 13 Pferdefröner und 5 >Gärtner< oder Handfröner, also Hauseigentümer, die keine Zugtoere besaßen. Die Mühle, die sich >unterhalb< des Dorfes befand, konnte nur selten mahlen, denn es gab wenig Wasser. Eine Gastwirtschaft (Schenkstatt) war im Dorf nicht vorhanden; die Bauern durften der Reihe nach Bier ausschenken, mussten dieses aber aus Werdau holen und durften nicht selbst brauen. Das änderte sich in den nachfolgenden Zeiten. Über 200 Jahre später, im Jahre 1721, hat der von Kurfürst August dem Starken beauftragte Landvermesser Trenkmann Zwirtzschen wie folgt beschrieben (Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden, Loc. 9765, Band 12, Nr. 62, Blatt 33): Der Ort unterstand dem Amt Zwickau, auch die Ober- und Untergerichte gehörten dorthin. Die Gerichtsbarkeit des Klosters bestand natürlich nicht mehr. Weiter heißt es (in modernisierter Rechtschreibung):>Geht nach Culmitzsch in die Kirche. Eine Mühle mit 2 Gängen, 1 Schneidemühle, nahe am Dorfe südlich. Bauernschafe (die Bauern hatten selbst Schafe). Die Gemeinde darf hier brauen und schenken.< Der Ort hatte 25 Feuerstätte (Haushalte), darunter waren 14 Bauernfamilien, 4 Halbbauern (siehe Kapitel 1.2), 4 Handhäusler und 3 kleine Häusler. Insgesamt umfasste Zwirtzschen 9 Hufen. Der Boden wird als >mittelmäßig und naß< beschrieben. Die Einwohner ernährten sich von Ackerbau und Bauerei (darunter sind wohl Bauberufe wie Zimmermann, Maurer oder auch Kalkbrenner zu verstehen). Es wuchsen Korn (=Roggen), Gerste, Weizen und Hafer. Ein Bach kam aus Seelingstädt, floß rechts

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Das Kloster Mildenfurth

17. Fortsetzung

Nach großen Ablaß- und Wallfahrtstagen war die Klosterkasse reichlich gefüllt; da kaufte das Kloster dann Gehöfte und gab sie irgend einem Landwirt zur Bewirtschaftung in Erbpacht; das Geld blieb gewissermaßen als unkündbare Hypothek darauf stehen, und der Erbpächter zahlte statt Zinsen Erbzins, leistete Fronen und gab Gefälle.

Güter in Orten, die vom Kloster weit entfernt lagen, wurden, sobald der Schenker starb, mit 10 Ellen langen Stangen ausgemessen und verkauft; nur unter besonderen Umständen wurden sie gegen Erbzins zu Lehen gegeben.

Noch einige Beispiele, wie Erbzins und Abgaben entstanden: Michael Fischer zu Wünschendorf erhielt durch Vertrag vom 30. Dezember 1749 einen Platz vom früheren Klosterbesitz zur Anlage eines Weinbergs und zahlte jährlich 12 Groschen Zins. Joh. Zinkeisen in Wünschendorf erhielt laut Vertrag von 4. September 1732 einen Platz an der Kühkorbichte zur Anlage von Gartenbeeten und zahlte jährlich 3 Gr. Zins. Rosina Fischer in Wünschendorf erhielt einen wüsten Fleck laut Vertrag vom 12. Dezember 1764 zur Erbauung eines Hauses und zahlte 12 Gr. jährlich Zins. Joh. Schreck zu Wünschendorf erhielt laut Vertrag von 1773 einen wüsten Platz am "Vorwerkg Felle" am Mosener Weg und zahlte 2 Gr. Zins am Abend vor Michaelis. G. Grünitz zu Wünschendorf erhielt laut Vertrag von 1767 neben seiner Mühle einen Schleifplatz und zahlte jährlich 1 Thlr. zu Michaelis.

Nachdem der Neustädter Kreis 181 zu Sachsen-Weimar gekommen war, begann man, Erbzins, Abgaben und Gefälle ganz abzulösen mit Ausnahme der Erntefrone in den Mildenfurth benachbarten Dörfern. Alle Angaben wurden kapitalisiert und als Hypothek auf das betreffende Gehöft eingetragen, sobald der Besitzer dieselbe tilgte, war er aller Frondienste, Abgaben und dergleichen frei. Ein Gutsbesitzer zu Gr., der 5 Thlr. 14 Gr. 6 Erb- und Lehngeld jährlich Zahlen mußte, löste seine Verpflichtungen mit 144 Thlr. ab.

CDU erwandert den Landkreis



Auf Initiative des CDU-Landtagsabgeordneten Volker Emde sowie des Kreisvorsitzenden der CDU-Mittelstandsvereinigung, Mike Görl, trafen sich am Sonntag Freunde der CDU, um unsere Region zu erwandern.

„Der Landkreis Greiz ist groß und nicht jeder kennt jede Ecke unserer schönen Heimat“, so Kreisvorsitzender Volkmars Vogel, MdB, der gemeinsam mit Bürgermeister Werner Beyer in Weida begrüßte.

Mit der ersten „Wahlkreiswanderung“ verbinden die Initiatoren das genauere Kennenlernen der örtlichen Gegebenheiten genauso wie das Gespräch mit Verantwortungsträgern vor Ort und das politische Gespräch untereinander.

Nach den Stationen Pfeiffersches Haus in Weida, Kloster Mildenfurth und Veitskirche in Wünschendorf konnte die Wandergruppe in Cronschwitz die Thüringer Finanzministerin Birgit Dietzel begrüßen, mit der im Rahmen einer kurzen Mittagsrast im Gasthaus „Zum Klosterhof“ Gespräche zu aktuellen Fragen der Thüringer Landespolitik geführt wurden. Nach einem anspruchsvollen Fußmarsch fand bei schönstem Spätsommerwetter im Beisein des Bergaer Bürgermeisters Stephan Büttner eine Besichtigung der wieder instand gesetzten Clodraer Dorfkirche statt. Die Kirchenälteste Frau Rossbach gab interessante Einblicke in die Restaurierung des Bauwerkes und beeindruckte mit ihrem Engagement.

Die Wanderung fand ihren Abschluss im „Töpferberg“, wo schon Pläne für weitere Erkundungen geschmiedet wurden.

Volker Emde, MdL • Mike Görl, Vorsitzender der MIT Greiz

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Das Kloster Mildenfurth

Wenn die Erntefröhner von Wünschendorf, Veitsberg und Cronschwitz zur Arbeit kommen sollten, so schrie der „Zannmeister“ zu ganz bestimmter Stunde auf dem Hainacker und Bornberg, und die Kinder mußten genau acht geben, ob und wie geschrien worden sei, damit man die Frone nicht versäume. Im Sommer arbeiteten die Fröhner von früh vier bis um elf Uhr und von eins bis acht Uhr. Die eigene Feldarbeit wurde nebenbei mit besorgt, zuweilen in der Nacht. Fischer, Gutsbesitzer zu Veitsberg, fuhr einmal seine Gerste zur Nacht ein; seine Tochter leuchtete mit einer Laterne; jeder seiner beiden Knaben führte eine Kuh, die Mutter langte Garben, der Vater lud das Fuder, und als es auf Wiedenkirche zu Weida Mitternacht zwölf Uhr schlug, wurde gerade das letzte Fuder gebäumt. Die Fröhner zu Veitsberg ließen sich zur Ernte ihre zehnten Mandel durch Gespanne des Kammergutes (wofür sie die große Wiese mähten) nach dem Dorfplatz fahren und verlosteten sie dann; die Wünschendorfer taten es gleich auf dem Felde und jeder der acht Erntefröhner fuhr seinen Teil selbst heim.

Als der Staat um 1868 auch die Erntefrone abschaffen wollte, waren es die Fröhner von Wünschendorf nicht zufrieden und mußten mit Geld abgefunden werden.; natürlich durfte nun auch kein Gras mehr aus den Weidichten, kein Holz und Laub mehr aus den Wäldern geholt werden, und die soviel Freude bereitende „Kratzhamenfischerei“ bei Eisgang und Hochwasser in der Elster und Weida hörte auf. Die Handfrone wurde schon 1832 abgelöst, und die Handfröhner in Wünschendorf mußten die Summe von 2816,40 Mark dafür zahlen. Eine sehr drückende Einrichtung war der Gesindezwang oder der Zwangsdienst. Mildenfurth hatte 26 zwangsdienstverpflichtete Dörfer: Cronschwitz, Döhlen, Dörtendorf, Großkundorf, Großfalka, Kleinbocka, Kleindraxdorf, Markersdorf, Merkendorf, Neundorf, Piesigitz, Rohna, Schüptitz, Seifersdorf, Teichwitz, Untitz, Unterröppisch, Veitsberg, Wiebelsdorf, Wittchendorf, Wünschendorf, Zadelsdorf, Zedlitz, Zickra, Zossen und Zschorta, mit zusammen 223 dienstpflichtigen Familien. Zum besseren Verständniss dieser Einrichtung mag ein Abschnitt aus der Zwangsdienstordnung für Mosen folgen:

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



am Ort vorbei in den Hammerteich – gemeint ist sicher der Teich des in Culmützsch befindlichen Eisenhammers – und dann durch Culmützsch. Das andere Bächlein kam aus Trünzig und floß oberhalb der Zwirtzschen Mühle in den Seelingstädter Bach. Erwähnt wird der im Nordwesten befindliche Wald >die Hazge<; er gehörte zu Sachsen-Altenburg. Ein Viertelstunde westlich vom Ort befanden sich zwei Kalköfen. Die Steuern und Fronen waren ins Amt Zwickau zu leisten. Zu Fuß benötigte man damals nach Culmützsch eine Viertelstunde, nach Seelingstädt und Friedmannsdorf eine halbe Stunde und nach Wolfersdorf bei Berga eine Stunde. Zwirtzschen war bis ins 18. Jahrhundert hinein ein reines Bauerndorf. Über die sozialen Unterschiede im 15. und 16. Jahrhundert kann in den Kapiteln 3.1.1. und 3.1.2. nachgelesen werden. Hier sei nur angeführt, dass Zwirtzschen 1496 ein steuerbares Vermögen von 1430 Gulden aufwies. Etwa 50 Jahre später werden im Türkensteuerregister von 1542 für Culmützsch, Zwirtzschens Kirch- und Schulort, nur 598 Gulden angegeben. Die höchste Einzelsumme betrug hier 154 Gulden, die niedrigste 12 Gulden. In Zwirtzschen variierten die Werte 1496 zwischen 8 und 300 Gulden. Obwohl Zwirtzschen im Vergleich mit Culmützsch scheinbar etwas wohlhabender war, gilt auch hier das, was eine Untersuchung über die Dörfer der Herren von Wolfersdorf, denen auch Culmützsch gehörte, bezogen auf 1542 feststellt: >Die Vorrangstellung nimmt... der bäuerliche Klein und Kleinstbesitz ein. Sicher sind die kleinen, bescheidenen Bauerngüter nicht durch Zerschlagung und Erbteilung entstanden ... Die Kleinstformen bäuerlichen Besitztums gehen sicher direkt auf die Zeit der Besiedlung zurück und haben ihre Ursache in dem Mangel an fruchtbarem Ackerland in der gebirgigen und walddreichen Landschaft. Bei der niedrigen Bewertung der Bauerngüter wird auch die Geringwertigkeit des Fruchtlandes eine Rolle gespielt haben< (Elisabeth Schwarze: Soziale Struktur und Besitzverhältnisse der ländlichen Bevölkerung Ostthüringens im 16. Jahrhundert. Weimar 1975). Wird im 16. Jahrhundert nur zwischen Pferde- und Handfrönern unterschieden, so war die Differenzierung im 18. Jahrhundert weiter fortgeschritten.

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
in der sächsisch-thüringischen Region

Oktober 2006

01.10., 18.00 Uhr, Stadtkirche St. Peter Sonneberg

J. Haydn Die Schöpfung

Dirigent: Martin Hütterott a.G.

03.10., 18.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien Greiz

L. van Beethoven Sinfonie Nr. 9 d-Moll op.125

Singakademie Plauen e.V. • Singakademie Chemnitz e.V.

Dirigent: MD Stefan Fraas

12.10., 9.00 Uhr, Kreiskrankenhaus Greiz GmbH

Festveranstaltung mit dem Bläseroktett der

Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach

13.10., 19.30 Uhr, Helmbrechts Bürgersaal

15.10., 17.00 Uhr, Weida Bürgerhaus

Musical-Operettenkonzert

Esther Hilsberg / Sopran • Joachim Goltz / Bariton

Dirigent: MD Stefan Fraas

14.10., 20.00 Uhr, Rotkäppchen Sektkellerei Freyburg

Sounds of Hollywood

Berühmte Filmmelodien aus "Supermann", "Harry Potter",
"Dirty Dancing", "König der Löwen" u.v.a. mit Großbildleinwand

Katrin Degenhardt, Jens Pfretzschner / Gesang

Dirigent: MD Stefan Fraas

18.10., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach

20.10., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz

2. Sinfoniekonzert

Die Steppe Sigismund Noskowski

Variationen über ein Rokothema Peter Tschaikowsky

Sinfonie Nr.2 C-Dur op.61 Robert Schumann

Solist: Tomá JAMNÍK, Preisträger "Prager Frühling" 2006 im Fach Violoncello

Dirigent: Maciej Zoltowski a.G.

21.10., 19.00 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach

XIII. Orchesterball des Fördervereins der Vogtland Philharmonie

Joachim Goltz / Bariton • Dirigent: MD Stefan Fraas

24.10., 19.30 Uhr, Gymnasium Greiz

Gemeinschaftskonzert mit der Musikschule

"Bernhard Stavenhagen" in Greiz

Dirigent: Jiři Malát

27.10., 19.30 Uhr, Theater Crimmitschau

28.10., 17.00 Uhr, Zeulenroda Dreieinigkeitskirche

29.10., 17.00 Uhr, Reichenbach Trinitatiskirche

30.10., 19.30 Uhr, Oelsnitz Stadtkirche

31.10., 17.00 Uhr, Straßberg Kirche

W. A. Mozart Requiem d-Moll, KV 626

Singakademie Schwerin e.V.

Dirigent: MD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach, 29. August 2006

Veranstaltungskalender 2006 Wünschendorf / Elster

September 2006

28.09.2006 **Gaststätte "Märchenwaldbaude"**
15.00 Uhr Halloweenlagerfeuer

29.09.2006 **Gaststätte "Zur Elsterperle"**
Kabarettabend "Fettnäppchen"
Nur Vorbestellung!

Oktober 2006

10.10.2006 **Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf**
Geburtstag des Quartels,
Kommunikationszentrum

17.10.2006 **15.30 Uhr Oma-Opa-Tag mit Laternenumzug**
in der Kita "Regenbogen"

21.10.2006 **Gaststätte "Zur Elsterperle"**
Weinabend und Kirmes mit "Erzbengeln" live

25.10.2006 **19.30 Uhr Themenabend**
"Das Elstertal zwischen Wünschendorf und
Berga", Gaststätte "Zur Elsterperle"



Stadtbibliothek Berga
Puschkinstraße 6

Einladung zum Dia-Vortrag

mit Dr. Thomas Frantzke

Eine Reise durch die Kunstlandschaft Ostthüringens
Teil 2 Mittleres Saaletal

Mittwoch, den 25. Oktober um 19.00 Uhr



HERBSTMARKT »Erdapfel & Co.«

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Oktober 2006

täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr

Unter dem Motto »Erdapfel & Co.« findet auf dem Kulturhof in Zickra am Wochenende des 14. und 15. Oktober wieder der allherbstliche Handwerkermarkt statt.

Im Mittelpunkt stehen Ernteprodukte und kulinarische Genüsse. Auf die Besucher warten mediterrane- und Naturkäsespezialitäten, Schafskäse, Wild- und Wurstspezialitäten, Säfte und Weine, Trockenfrüchte, Tees, ökologische und regionale Produkte, leckere Fruchtaufstriche sowie Handgemachtes aus Kräutern und Heilkräuterkosmetik. Abgerundet wird dieses sinnliche Angebot von stilvoller Handwerkskunst, wie Keramik und Floristik für die herbstliche Dekoration, Mützen, Taschen und Textilien, Korbwaren, Holz-, Horn- und Lederschmuck.

Auch an die kleinen Marktbesucher ist gedacht: sie können dabei helfen, Wildholzmöbel zu bauen, herausfinden, wie man filzt, oder Ponys reitet. Ab 16 Uhr nachmittags können sie sich dann auf Kinderlieder und Geschichten mit Wilfried Mengs freuen.

Für Kurzweil, Klezmer und Marktmusik sorgen Wilfried Mengs und Orge Zurawski. Außer ihnen mischen sich »Lotti & Hugo«, die zwei frechen Clowns, unters Publikum und treiben allerlei Schabernack. Zu guter Letzt stehen für den großen und kleinen Hunger hausgemachte Suppen und Zickraer Zwiebelkuchen, thüringer Roster, gebrannte Mandeln, leckerer Kuchen und heißer Apfelsaft für alle bereit, die vom Schlendern und Schauen ganz hungrig geworden sind... Freuen Sie sich auf diesen wundervollen Erntemarkt und die herrlichen Farben des Herbstes!

MARKT-WERT · Kulturhof · Zickra 31 · 07980 Berga/Elster · Tel. 036623/21369



Maxim Kowalew Don Kosaken

Im Rahmen ihrer Europatournee 2006/07 gastieren die:
Maxim Kowalew Don Kosaken am

**14.10.2006 um 20.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Veit Kirchplatz Wünschendorf**

Karten-Vorverkauf

• Wünschendorf:

Pfarramt St. Veit, Cronschwitz 15, Tel. 036603-88519

Reisebüro Zippel, Poststraße 6, Tel. 036603-86003

Bäckerei Junghans, Fuchstalstraße 6, Tel. 036603-88556

• Weida: Weida-Information, Kirchplatz 1

• Berga: Drogerie Hamdorf, Bahnhofstraße 1, Tel.: 036623-20269

• Gera-Lusan: Holiday Land Reisebüro, Zeulsdorfer Straße 10, Tel. 0365-7101293

Abendkasse-Einlaß 19.00 Uhr

Karten: VVK 13,00 Euro / Abendkasse 15,00 Euro

Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit. Zur Weihnachtszeit wird ein „russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm“ vorgetragen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen. Chorgesang und Soli in stetem Wechsel-Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre. »Aus den Tiefen der russischen Seele«

Der Elstertaler
Lokalblatt für das Elstertal

verlost Freikarten

3x 2 Freikarten für den **Kunsthändlermarkt**

14. und 15. Oktober · Kulturhof Zickra

Stichwort »Erdapfel«

3x 2 Freikarten für **Maxim Kowalew Don Kosaken**

14. Oktober · Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf

Stichwort »Kosaken«

Also schnellstens Postkarte mit dem jeweiligen Stichwort an
Verlag Das Elstertal, Aumatalweg 5, 07570 Weida schicken.

Einsendeschluß 04.10.2006



SPIELWUT
Theatergruppe im
Heimat- und Verkehrsverein
Weida in Thüringen e.V.

Der
große
Bühnenerfolg

Samstag
21. Oktober 2006
19.30 Uhr
Kulturhaus Berga

„Schweig, Bub“

Kartenvorverkauf
ab 09.10.2006 im
»Schuheck Manck«
in Berge, Schloßstr.
und im Rathaus Berga,
Stadtkasse zum Preis
von 6,00 Euro

sowie an der
Abendkasse zum
Preis von 8,00 Euro

eine
Gesellschaftskomödie in 5 Akten
von Fitzgerald Kusz

Darsteller

FRITZ, der Konfirmand.....Sven Kästner
GRETK, seine Mutter.....Diana Gruner
HANS, sein Vater.....Bodo Jänicke
ONKEL WILLI.....Volkmar Koch
TANTE ANNA.....Petra Zwetsch
GERDA, eine Bekannte.....Angelika Rummel
MANFRED, ihr Mann.....Reno Schwabe
HANNELORE, eine Kusine.....Mandy Lüttig

Regie.....Wolfgang Jahn
Regie-Assistent/Souffleuse.....Petra Kästner

1. Crossduathlon Berga

Der Duathlon und Triathlon-Tour 2006 im Landkreis Greiz



30. September 2006 ab 14.00 Uhr und 15:00 Uhr • Berga/E.-Sportplatz

Teilnehmer: Freizeitsportler, Teams, Neugierige

Altersklassen / Strecken / Wertung:

AK8/9 · AK10/11 · AK12/13 · AK14/15
1,0 km Laufen / 7 km Rad fahren / 1,0 km Laufen
AK16/17, ab Hauptklasse (18) offen
2 km laufen / 16 km Rad fahren / 2 km laufen
getrennte Wertung männlich/weiblich

Streckenprofil: befestigte Wege, Waldwege
Crossbike/Mountainbike-Helmpflicht!

Staffelwertung: 2 Teilnehmer bilden eine Staffel

Startpreis: Staffel 8,00 EUR · Einzel 5,00 EUR ·
bis 15 Jahre 3,00 EUR

Meldung: schriftlich oder telefonisch bis 28.09.2006
Kreissportbund Greiz, Beethovenstr. PF 1322,
07962 Greiz · Tel. 03661/674118 · Fax 03661/479005
E-Mail: axel.baumberger@kreissportbund-greiz.de
Holger Naundorf · Tel. 036623/20987 oder
1 Stunde vor dem Start!

750 Jahre Lichtenberg



Heute möchten wir Danke sagen

Nach monatelanger Vorbereitung ist nun das große Fest für ein solch kleines Dorf vorbei. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir so viel Unterstützung und Zuspruch in der Vorbereitungszeit gefunden haben. Bei besten Wetter, bei Kaffee und Kuchen und in gemütlicher Runde feierten wir mit vielen Leuten aus nah und fern, und hoffen das es allen gefallen hat und dieser Tag noch ewig in Erinnerung bleiben wird. Bei allen Organisatoren, Helfern, Mitwirkenden und Unternehmen und nicht zu letzt bei den vielen Besuchern möchten wir Danke sagen. Unseren besonderen Dank möchten wir der Gemeinde Kauern, der Freiwilligen Feuerwehr, den Feuerwehrverein und dem Kulturverein Kauern zu kommen lassen. Ohne diese Mitwirkung wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Auf diesem Wege möchten wir allen nochmals herzlich Danke sagen Eure Lichtenberger

Wiederholung

Auf Grund der großen Teilnahme und Interesse an dem Lichtbildervortrag über die Geschichte Lichtenberg von Hermann Müller aus Gera haben wir uns entschlossen, diesen zu wiederholen.

Montag, 30. Oktober 2006 · 18.00 Uhr auf dem **Platz der Agrar eG** an der Lagerhalle im großen Festzelt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Eure Lichtenberger



für Ihre
Geschäftsempfehlung

Informationen
erhalten Sie vom Verlag
»Das Elstertal«
Telefon 036603 - 60014

Anzeigenannahme
für den ELSTERTALER

in der
Stadtverwaltung Berga
Am Markt 2
bei Frau Rehnig
Tel. 036623 / 607-22

AOK informiert

AOK erweitert Impfangebot

Schutz gegen Pneumokokken und Meningokokken

Ab sofort übernimmt die AOK in Greiz die Schutzimpfung gegen Infektionen mit Pneumokokken für alle Kinder bis 24 Monate sowie die Impfung gegen Meningokokken C-Infektionen für Kinder im 2. Lebensjahr. "Mit diesen neuen kostenlosen Impfleistungen erweitern wir unser Vorsorgeangebot und verbessern den Impfschutz für unsere Versicherten", so Regionalleiterin Gabriele Hoffrichter. Erst im zurückliegenden Jahr hatten die AOK ihr Leistungsangebot mit der Impfung gegen Windpocken (Varizellen) für Kinder erweitert. Die neuen Impfungen nimmt jeder Kinder- und Hausarzt sowie das zuständige Gesundheitsamt vor. Zudem kann man sich hier über Nutzen, Notwendigkeit und Nebenwirkungen beraten lassen. Für die Impfung fällt keine Praxisgebühr an, da Kinder generell von der Zahlung befreit sind.

Noch mehr Medikamente ohne Zuzahlung

Allein bei der AOK Thüringen profitieren 820.000 Versicherte davon. Die Zahl der zuzahlungsfreien Medikamente ist innerhalb von zwei Monaten um mehr als 26 Prozent gestiegen. Damit ist die Zuzahlung von fünf bis zehn Euro bis Mitte August schon für 2653 Arzneimittel weggefallen. Beim Start der Neuregelung Anfang Juli waren es lediglich 2102 zuzahlungsfreie Arzneimittel. "Wir haben jetzt beschlossen, ab November 2006 weitere 130 Arzneimittelgruppen von Zuzahlungen zu befreien," so AOK-Regionalleiterin Gabriele Hoffrichter. Allein bei der AOK Thüringen werden 820.000 Versicherte davon profitieren. "Wir werden sofort nach Bekanntgabe der einzelnen Medikamente unsere Versicherten darüber informieren und die erweiterte Liste der zuzahlungsfreien Arzneimittel im Internet veröffentlichen," so Frau Hoffrichter. Die aktuelle Liste gibt es unter: www.aok.de

DAK informiert

DAK-Studentenbeiträge stabil

Mit 47,53 Euro für die Krankenversicherung bleibt der monatliche Beitrag ab dem Wintersemester 2006/2007 unverändert günstig, so Alexander Schulze, Bezirksgeschäftsführer der DAK Greiz.

Dies betrifft versicherungspflichtige Studenten, Praktikanten, Auszubildende ohne Arbeitsentgelt und freiwillig versicherte Berufsschüler. Der monatliche Beitrag für die Pflegeversicherung beträgt ebenfalls unverändert 7,92 Euro (9,09 Euro für kinderlose Mitglieder, die das 23. Lebensjahr vollendet haben).

Alle, die noch kostenfrei bei den Eltern familienversichert sind, zahlen bis zu ihrem 25. Lebensjahr keinen Cent. Bei abgeleistetem Wehr- oder Zivildienst verlängert sich die beitragsfreie Familienversicherung entsprechend. Außerdem können BAföG-Bezieher einen Zuschuss zum Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrag in Höhe von 55 Euro beim Amt für Ausbildungsförderung beantragen.

Weitere Infos unter DAK Geschäftsstelle Greiz (03661) 70610.

Zuzahlungen bei Medikamenten sparen

Für preiswerte Generika entfällt der Eigenanteil

Viele Versicherte können jetzt sparen: Für besonders preiswerte Medikamente müssen sie häufig keine Zuzahlung mehr leisten. Die DAK informiert: Wer sich preiswerte Generika – so genannte Nachahmerprodukte – mit dem selben Wirkstoff wie das teurere Original verschreiben lässt, spart damit mindestens fünf Euro pro Packung. Verbraucher vergleichen bei qualitativ gleichen Angeboten tagtäglich selbstverständlich die Preise – ob beim Autokauf, im Restaurant oder beim Einkaufen. Doch auf dem Arzneimittelmärkte ist diese Praxis noch eine Seltenheit. Das soll jetzt anders werden. In erster Linie werden die Verbraucher selbst entlastet. Aber auch das Gesundheitssystem profitiert davon. "Ärzte sind gefordert, künftig bei den Verschreibungen stärker auf das Preis-Leistungs-Verhältnis zu achten", erklärt Alexander Schulze, Bezirksgeschäftsführer der DAK Greiz. "Deshalb gibt es jetzt diese finanziellen Anreize für die Versicherten. Die obligatorische Zuzahlung von zehn Prozent des Abgabepreises mit fünf bis zehn Euro fällt damit weg." Konkret heißt das: Der Preis des Medikaments muss mindestens 30 Prozent unter dem gesetzlich festgelegten Festbetrag liegen. Dies ist der Höchstbetrag, bis zu dem die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten des Medikaments übernehmen. Darunter fallen insbesondere Nachahmerprodukte. Sie enthalten den gleichen Wirkstoff wie das Original, kosten aber deutlich weniger. Die Neuregelung gilt bereits für über 2.000 Medikamente. Sie sind jetzt zuzahlungsfrei. Eine aktuelle Liste der zuzahlungsfreien Arzneimittel gibt es im Internet unter www.dak.de oder bei der DAK Geschäftsstelle Greiz. Auch Ärzte und Apotheker können über ihr Computersystem die Daten einsehen.

TAG DER OFFENEN TÜR

SONNTAG, 8. 10. 2006, AB 13 UHR

EINBLICK IN DIE TÄGLICHE ARBEIT

JUNGPFERDEAUSBILDUNG

BASISARBEIT

VORFÜHRUNGEN

UNTERRICHTSVERTEILUNG

PRÄSENTATION VON WESTERNPEERDEN

HENGSTE

STUTEN

FOHLEN

KINDERREITEN FÜR DIE KLEINSTEN


Quality Brand
Quality Brand

ISARO-HILL-RANCH, WÜNSCHENDORF

WWW.ISARO-HILL-RANCH.DE

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**
mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« u. »Bergaer Zeitung«

erscheint am **25.10.2006** Redaktionsschluß 16.10.2006

Impressum

Redaktion und Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14, elstertaler@web.de

Verantw. für den redaktionellen Teil Heinz - H. Reimer

Druck Druckerei Raffke Vertrieb Raum Berga Telefon 036628 - 49 730

Vertrieb Raum Wünschendorf Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.